

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Duftverbreitung im Raum

Testdurchführung:

Schritt 1: Raum auswählen

Es wurde sorgfältig ein mittelgroßer Raum mit einer Fläche von ca. 20 m² ausgewählt. Dieser Raum sollte repräsentativ für typische Wohn- oder Arbeitsumgebungen sein, um die Duftverbreitung auf realistische Weise zu testen. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Raum frei von anderen Duftquellen ist und keine außergewöhnlichen Luftströmungen aufweist.

Schritt 2: Raumduft platzieren

Der ausgewählte Raumduft wurde zentral in der Mitte des Raumes positioniert. Dies erfolgte, um eine optimale Verteilung des Duftes aus einem zentralen Punkt zu gewährleisten. Der Raumduft wurde auf einem erhöhten Untergrund platziert, um potenzielle Blockaden durch Möbel oder Dekorationsgegenstände zu vermeiden und die natürliche Verbreitung im Raum zu fördern.

Schritt 3: Duftverbreitung beobachten

Nach einer Verwendungszeit von 15 Minuten wurde die Duftverbreitung systematisch in den verschiedenen Ecken des Raumes überprüft. Dabei bewegte sich die Person durch den Raum und notierte die Intensität und Wahrnehmung des Duftes in jedem Bereich. Diese Beobachtungen wurden sorgfältig protokolliert, um ein genaues Bild der Duftverteilung zu erhalten.

Schritt 4: Fenster und Türen schließen

Um sicherzustellen, dass keine äußeren Einflüsse die Testergebnisse verfälschten, wurden alle Fenster und Türen im Raum fest verschlossen. Dies half dabei, einen kontrollierten Innenraum zu schaffen, in dem die Wirkung des Raumduftes isoliert beurteilt werden konnte.

Schritt 5: Nach 30 Minuten erneut überprüfen

Im Anschluss an den ersten Beobachtungszeitraum erfolgte nach weiteren 30 Minuten eine zweite Überprüfung der Duftverbreitung. Dies ermöglichte es, mögliche Veränderungen in der Intensität und Verteilung des Duftes im Raum festzustellen, und stellte sicher, dass die Duftwirkung über einen etwas längeren Zeitraum konsistent blieb.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird dann erreicht, wenn der Duft gleichmäßig im gesamten Raum wahrgenommen wird, ohne dass es an irgendeinem Punkt zu einer merklichen Schwächung kommt. Jeder Teil des Raumes weist eine konsistente Duftintensität auf.

90 Punkte: Diese Punktzahl ist gegeben, wenn der Duft in einem Großteil des Raumes klar wahrnehmbar ist, jedoch in einigen Ecken oder schwer erreichbaren Bereichen des Raumes leichte Schwächen in der Intensität beobachtet werden können.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Duft in der Raummitte deutlich stark und präsent ist, jedoch zu den Rändern hin eine spürbare Abschwächung der Duftintensität erfolgt.

70 Punkte: Diese Punktzahl gilt, wenn der Duft nur im unmittelbaren Nahbereich des Aufstellortes stark wahrgenommen wird, während die Intensität an weiter entfernten Punkten des Raumes deutlich nachlässt.

60 Punkte: Diese Punktzahl trifft zu, wenn der Duft zwar im Raum generell spürbar ist, jedoch allgemein nicht stark. An einigen Stellen des Raumes ist der Duft nur schwach ausgeprägt.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Duft insgesamt eher schwach ist und nur in der Nähe der Quelle, an der der Raumduft platziert wurde, wahrnehmbar ist.

40 Punkte: Diese Punktzahl beschreibt eine Situation, in der der Duft kaum wahrnehmbar ist und nur direkt an der Quelle eine merkliche Intensität zeigt.

30 Punkte: Diese Punktzahl reflektiert eine sehr geringe Duftstärke, bei der der Duft nur bei intensiver Konzentration und Anstrengung wahrnehmbar ist.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Duft so schwach ist, dass er kaum vorhanden wirkt und fast nicht zu spüren ist, selbst in der Nähe der Quelle.

10 Punkte: Diese Punktzahl bedeutet, dass der Duft nicht wahrnehmbar ist und das Produkt praktisch keine Wirkung im Raum entfaltet hat.

2. Duftintensität über Zeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Raumduft aktivieren

Der Raumduft wurde gemäß der mitgelieferten Anleitung aktiviert, um sicherzustellen, dass die Duftquelle korrekt arbeitet. Der Raum wurde daraufhin geschlossen, um äußere Einflüsse zu minimieren und eine ungestörte Untersuchung der Duftentfaltung zu ermöglichen.

Schritt 2: Erste Messung

Unmittelbar nach der Aktivierung wurde die Duftintensität gemessen. Dabei wurde darauf geachtet, dass die erste sensorische Wahrnehmung sofort dokumentiert wurde, um einen klaren Ausgangspunkt für den Vergleich zu späteren Messungen zu haben.

Schritt 3: Messung nach 15 Minuten

Nach Ablauf von 15 Minuten wurde die Duftintensität erneut gemessen. Diese Messung diente dazu, erste Einschätzungen über die Stabilität und die anhaltende Wahrnehmbarkeit des Raumduftes in der ersten Phase der Verteilung vorzunehmen.

Schritt 4: Weitere Messungen durchführen

Zusätzliche Messungen wurden nach 30, 45 und 60 Minuten durchgeführt, um die Entwicklung der Duftintensität über einen Zeitraum von einer Stunde zu beobachten. Jede Messung wurde sorgfältig dokumentiert, um die Veränderungen der Intensität zu analysieren und darauf aufbauend eine Bewertung der Duftdauerhaftigkeit zu ermöglichen.

Schritt 5: Vergleich der Intensitäten

Die gesammelten Intensitätsdaten wurden verglichen, um die Veränderung der Duftintensität über die Zeit hinweg zu bewerten. Dieser Vergleich ermöglichte es, eine detaillierte Beurteilung über die zeitliche Konsistenz und die Wahrnehmbarkeit des Duftes abzuleiten und zu dokumentieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Duftintensität bleibt über die gesamten 60 Minuten konstant und wird durchgehend als angenehm empfunden, ohne signifikante Abnahme in der Stärke oder Qualität.

90 Punkte: Die Duftintensität nimmt geringfügig ab, jedoch bleibt der Duft während der gesamten Dauer noch angenehm und deutlich wahrnehmbar.

80 Punkte: Die Duftintensität nimmt merklich ab, ist jedoch immer noch deutlich präsent und wahrnehmbar im Raum.

70 Punkte: Die Duftintensität nimmt stark ab. Es ist schwierig, den Duft wahrzunehmen, aber er ist noch leicht erkennbar.

60 Punkte: Bereits nach 30 Minuten ist eine merkliche Schwächung der Duftintensität zu verspüren, die die anfängliche Duftwirkung deutlich mindert.

50 Punkte: Eine starke Abnahme der Duftintensität wird bereits nach 15 Minuten festgestellt, was zu einer erheblichen Reduzierung der Duftwahrnehmung führt.

40 Punkte: Die Duftintensität nimmt unmittelbar nach der Aktivierung drastisch ab, was eine signifikante Verminderung der Duftstärke bedeutet.

30 Punkte: Bereits nach 10 Minuten ist der Duft kaum noch wahrnehmbar, was auf eine sehr kurze Wirkdauer und eine unzureichende Verteilung hinweist.

20 Punkte: Nach nur 5 Minuten ist die Duftintensität bereits sehr schwach, was auf eine unzureichende Duftabgabe hinweist.

10 Punkte: Die Duftintensität ist praktisch nicht vorhanden, was bedeutet, dass der Raumduft keine signifikante Wirkung erzielt hat.

3. Umweltverträglichkeit und Entsorgung

Testdurchführung:

Schritt 1: Verpackung überprüfen

Im ersten Schritt wurden die Verpackung sowie die darauf platzierten Produktinformationen auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft. Hierbei wurde untersucht, ob die Verpackung aus recycelbaren Materialien besteht und ob die Informationen ausreichende Hinweise zur korrekt umweltfreundlichen Entsorgung bieten.

Schritt 2: Materialien analysieren

Im zweiten Schritt erfolgte eine detaillierte Analyse der Materialien des Raumdufts. Dieser Schritt beinhaltete die Identifikation der Hauptmaterialien sowie eventueller Zusatzstoffe, um deren Umweltfreundlichkeit zu beurteilen. Die Analyse umfasste insbesondere die Überprüfung, ob die Materialien biologisch abbaubar oder recyclebar sind und ob sie aus nachhaltigen Quellen stammen.

Schritt 3: Entsorgungshinweise lesen

Im dritten Schritt wurden die auf der Verpackung angegebenen Entsorgungshinweise sorgfältig gelesen und geprüft. Hierbei lag der Fokus darauf, ob die Anweisungen klar formuliert sind und ob sie eine umweltgerechte Entsorgung des Produktes ermöglichen.

Schritt 4: Entsorgung simulieren

Der vierte Schritt beinhaltete die Simulation der Entsorgung des leeren Behälters anhand der zuvor gelesenen Anweisungen. Diese Simulation diente dazu, potenzielle Herausforderungen oder Hindernisse bei der tatsächlichen Entsorgung zu identifizieren und die Praktikabilität der Anweisungen zu testen.

Schritt 5: Umweltverträglichkeit bewerten

Im letzten Schritt wurde die Gesamtumweltverträglichkeit des Produktes bewertet. Diese Bewertung basierte auf den zusammengetragenen Informationen und Beobachtungen, und es wurde eine abschließende Einschätzung darüber getroffen, wie umweltfreundlich das Produkt insgesamt einzustufen ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Erfüllt, wenn alle Materialien des Produkts vollständig umweltfreundlich und recyclebar sind und klare Entsorgungshinweise zur Verfügung stehen, die eine einfache und ökologische Handhabung gewährleisten.

90 Punkte: Erfüllt, wenn die Hauptmaterialien umweltfreundlich und recyclebar sind, auch wenn einige kleinere Komponenten nicht diese Standards erfüllen, und die Entsorgungshinweise ausreichend sind.

80 Punkte: Erfüllt, wenn das Produkt zu einem großen Teil aus umweltfreundlichen Materialien besteht und die Entsorgung relativ einfach und ökologisch ist.

70 Punkte: Erfüllt, wenn die Umweltfreundlichkeit des Produkts im mittleren Bereich liegt und die Entsorgung etwas komplexer, jedoch praktikabel ist.

60 Punkte: Erfüllt, wenn nur wenige umweltfreundliche Merkmale vorhanden sind und die Entsorgung problematisch oder unklar scheint.

50 Punkte: Erfüllt, wenn die Materialien kaum umweltfreundlich sind und die Entsorgung aufgrund unzureichender Hinweise schwierig ist.

40 Punkte: Erfüllt, wenn das Produkt nicht umweltfreundlich ist und es keine klaren Entsorgungsrichtlinien gibt, was die umweltfreundliche Entsorgung erschwert.

30 Punkte: Erfüllt, wenn das Produkt als umweltbelastend eingestuft wird und die Entsorgungsmöglichkeiten unsicher oder ungeeignet erscheinen.

20 Punkte: Erfüllt, wenn das Produkt als sehr umweltschädlich klassifiziert wird und keinerlei Entsorgungshinweise vorhanden sind.

10 Punkte: Erfüllt, wenn das Produkt extrem umweltschädlich ist und es keinerlei Möglichkeit zur fachgerechten Entsorgung gibt.

4. Allergietests bei empfindlichen Personen

Testdurchführung:

Schritt 1: Freiwillige auswählen

In diesem ersten Schritt wurden Personen mit bekannter Empfindlichkeit gegenüber Duftstoffen als Probanden ausgewählt. Diese Auswahl erfolgte auf Basis von Fragebögen und vorherigen medizinischen Berichten, um sicherzustellen, dass die Probanden tatsächlich eine erhöhte Sensibilität für Duftstoffe aufweisen und somit geeignete Teilnehmer für den Test sind.

Schritt 2: Exposition vorbereiten

Ein speziell ausgewählter Raumduft wurde in einen geschlossenen, gut regulierten Raum eingeführt. Die Bedingungen im Raum wurden so eingestellt, dass sie den typischen häuslichen Bedingungen ähneln, inklusive Temperatur und Luftzirkulation, um eine realistische Testumgebung zu gewährleisten. Der Raumduft wurde gleichmäßig im Raum verteilt, um eine konsistente Exposition zu erzielen.

Schritt 3: Beobachtung der Reaktion

Während einer 30-minütigen Expositionsphase wurden die Probanden sorgfältig beobachtet. Fachpersonal achtete auf sichtbare Reaktionen wie Hautrötungen, Atemveränderungen oder tränende Augen. Zudem wurden die Probanden gefragt, eventuelle Beschwerden oder Unbehagen zu melden. Jegliche Anzeichen von Unwohlsein wurden sofort dokumentiert.

Schritt 4: Dokumentation

Alle während der Exposition beobachteten Reaktionen oder Beschwerden wurden detailliert festgehalten. Dies umfasste sowohl subjektive als auch objektive Beobachtungen und Berichte der Probanden. Die Dokumentation zielte darauf ab, ein umfassendes Bild der individuellen Reaktionen zu erlangen und die Verträglichkeit des Raumduftes zu erfassen.

Schritt 5: Bewertung der Verträglichkeit

Basierend auf den dokumentierten Beobachtungen und Berichten wurde die Verträglichkeit des Raumduftes bewertet. Diese Bewertung berücksichtigte die Art, Schwere und Häufigkeit der Reaktionen und diente der Einstufung in das vorgegebene Punktesystem.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die höchste Punktzahl wurde erreicht, wenn alle Probanden keinerlei allergische Reaktionen zeigten, was auf eine vollständige Verträglichkeit des Raumduftes hinweist.

90 Punkte: Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn nur sehr leichte Reaktionen bei wenigen Probanden auftraten, die keine Beeinträchtigung des Wohlbefindens verursachten.

80 Punkte: Leichte Reaktionen, die zwar wahrnehmbar waren, jedoch keine ernsthaften Beschwerden darstellten und keine medizinische Intervention erforderten.

70 Punkte: Mäßige Reaktionen, die bei mehreren Probanden beobachtet wurden, jedoch überwiegend geringe Beeinträchtigungen zur Folge hatten.

60 Punkte: Deutliche Reaktionen, die bei einigen Probanden auftraten, möglicherweise eine stärkere Unannehmlichkeit, jedoch keine ernsthaften gesundheitlichen Gefährdungen darstellten.

50 Punkte: Starke Reaktionen, die bei wenigen Probanden auftraten, was auf eine ernsthaftere Unverträglichkeit bei einem Teil der Testgruppe hindeutete.

40 Punkte: Häufigere starke Reaktionen, die auf eine deutliche Unverträglichkeit des Raumduftes bei einem größeren Teil der Probanden schließen lassen.

30 Punkte: Sehr häufige und starke Reaktionen, die eine signifikante Unverträglichkeit aufzeigten und auf einen potentiellen Gesundheitsrisiko für empfindliche Personen hinwiesen.

20 Punkte: Schwere Reaktionen, die bei fast allen Probanden auftraten, was eine äußerst geringe Verträglichkeit des Raumdufts zu erkennen gab.

10 Punkte: Die niedrigste Punktzahl wurde vergeben, wenn der Raumduft für alle getesteten Personen unverträglich war, was eine allergische Reaktion bei jedem Probanden verursachte und somit schwerwiegende Bedenken hinsichtlich seiner allgemeinen Verwendung aufwirft.

5. Einfache Wiederbefüllung

Testdurchführung:

Schritt 1: Wiederbefüllungsanleitung lesen

Die Anleitung wurde aufmerksam und vollständig durchgelesen, um ein klares Verständnis aller erforderlichen Schritte und Sicherheitsvorkehrungen zu erhalten. Besonderes Augenmerk wurde auf Schritt-für-Schritt-Anweisungen und Hinweise auf mögliche Fehlerquellen gelegt.

Schritt 2: Materialien vorbereiten

Alle in der Anleitung genannten Materialien und Hilfsmittel wurden überprüft und organisiert, um einen reibungslosen Ablauf während des Wiederbefüllungsprozesses zu gewährleisten. Dazu gehörte die Verwendung eines sauberen Arbeitsbereichs und das Vorhandensein aller notwendigen Schutzvorrichtungen wie Handschuhe oder Schutzbrille, falls erforderlich.

Schritt 3: Wiederbefüllungsprozess durchführen

Der Raumduftbehälter wurde gemäß den detaillierten Anweisungen in der Anleitung wiederbefüllt. Dies umfasste das genaue Befolgen der Mengenangaben und die korrekte Handhabung der Substanzen, um Verschüttungen oder Kontaminationen zu vermeiden. Jeder Schritt wurde mit besonderer Sorgfalt durchgeführt, um sicherzustellen, dass der Behälter ordnungsgemäß verschlossen ist und die Duftfunktion optimal wiederhergestellt ist.

Schritt 4: Schwierigkeiten dokumentieren

Alle während des Wiederbefüllungsprozesses auftretenden Unklarheiten oder Hürden wurden detailliert festgehalten. Dazu gehörten spezifische Bereiche der Anleitung, die unintuitiv schienen, oder jegliche erforderliche Nachforschungen zur Klärung von Unsicherheiten.

Schritt 5: Prozess bewerten

Der gesamte Prozess wurde kritisch auf Benutzerfreundlichkeit und Klarheit analysiert. Aspekte wie die Verständlichkeit der Anleitung, die Praktikabilität der Schritte und die allgemeine Effizienz des Prozesses wurden bewertet, um zu bestimmen, wie einfach die Wiederbefüllung tatsächlich war.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Prozess war intuitiv und vollständig ohne Probleme umsetzbar. Jede Anweisung war klar und leicht verständlich.

90 Punkte: Es gab geringe Unklarheiten, die jedoch schnell behoben werden konnten, was den Prozess insgesamt weiterhin einfach machte.

80 Punkte: Mehrere kleinere Schwierigkeiten traten auf, die mit etwas Nachdenken oder zusätzlicher Betrachtung der Anleitung gelöst werden konnten.

70 Punkte: Mäßige Schwierigkeiten erforderten zusätzliche Anstrengungen oder Geduld, aber der Prozess konnte letztendlich erfolgreich abgeschlossen werden.

60 Punkte: Beträchtliche Herausforderungen machten den Prozess umständlich, wobei spezielle Schritte in der Anleitung unzureichend erklärt schienen.

50 Punkte: Der Prozess war kompliziert, mit zahlreichen Stellen für potenzielle Fehler. Zusätzliche Hilfe oder wiederholte Versuche könnten notwendig gewesen sein.

40 Punkte: Der Prozess erschien sehr kompliziert und die Anleitung trug zur Verwirrung bei. Der Ablauf war nicht intuitiv und erforderte mehrere Korrekturen.

30 Punkte: Der Prozess war nahezu unmöglich fehlerfrei durchzuführen. Die Anleitung bot nur unzureichende Unterstützung bei auftretenden Problemen.

20 Punkte: Der Wiederbefüllungsprozess war äußerst schwierig und es wäre fast unmachbar gewesen, ihn erfolgreich abzuschließen.

10 Punkte: Der Prozess konnte nicht erfolgreich durchgeführt werden, trotz mehrfacher Versuche. Die Anleitung und der Ablauf schienen fehlerhaft.

Ich hoffe, dies erfüllt Ihre Anforderungen.